



Lars Uhlen (r.) zeigt sich an der Seite seines Sohnes Matthias zufrieden über den Fortschritt im „Kleinen Heim in Elverdissen“. Was fehlt, ist das Personal. Der Geschäftsführende Gesellschafter der Bonitas-Holding, Lars Uhlen, hofft auf Bewerbungsschreiben. FOTO: PETER STEINERT

Elverdissens neue Mitte nimmt Form an

Bonitas eröffnet „Unser kleines Heim“ Anfang Juli. Sämtliche 18 Einzelzimmer plus zwei Appartements sind vergeben. Zudem zieht eine Hausarztpraxis ein.

Peter Steinert

■ **Herford.** Für die Mitglieder der örtlichen SPD oder der CDU war das einstige Hotel Ehrler im Zentrum Elverdissens ebenso ein fester Treffpunkt wie für den Männerchor. Dann stand das Areal zum Verkauf, eine jesidische Gemeinde zeigte Interesse, Grundstücksentwickler Udo R. Helling von der Werretal GmbH auch. Ergebnisse konnte nicht erzielt werden. Die feine Gastro-Adresse wandelte sich zum Schandfleck. Elf lange Jahre nach den ersten Verkaufsgesprächen hat Elverdissen jetzt mit dem „Kleinen Heim“ für hilfsbedürftige Menschen wieder eine neue Mitte.

Initiator war 2018 der Boss vom Herforder Pflegedienst Bonitas, Lars Uhlen, der auf dem einstigen Ehrler-Areal einen Komplex mit zwei Ebenen errichten ließ.

Im Erdgeschoss finden sich 18 mit Badezimmern ausgestattete Räume für hilfsbedürftige und pflegebedürftige Menschen mit Gemeinschaftsküche und zwei Wohnzimmern. „Richtig schön sind die Zimmer mit den Wintergärten zur Nordseite geworden“, zeigt sich Lars Uhlen an der Seite seines Sohnes Matthias zufrieden.

In der ersten Etage zieht die Hausarzt-Praxis von Ute Kryz ein, die in Elverdissen die Nachfolge von Carl Hans Biedendieck angetreten hat. Zudem sind zwei Eigentumswoh-



Der Vogel-Neubau neben dem „Kleinen Heim“ an der Elverdissener Straße ist unübersehbar. Schwalben wurden noch nicht gesichtet.



Noch dominieren die Handwerker, doch schon bald soll in der ersten Etage die Hausarzt-Praxis von Ute Kryz einziehen.

nungen angelegt worden, die mit einer sehr geräumigen Terrasse verblüffen. Das etwa 20.000 Quadratmeter große Grundstück ist zweigeteilt. Während Uhlen auf der einen Seite aktiv geworden ist, über-

nahm die Uhlen-Architektin Anja Engelbrecht-Schmidt (Bünde) die andere Hälfte und ließ einen Komplex mit acht Eigentumswohnungen errichten. Ab Anfang Juli sollen die Zimmer des „kleinen Heims“

im Erdgeschoss bezogen werden. Noch aber suchen die Verantwortlichen Personal. „Wir brauchen ein paar Bewerbungen von Pflegekräften, die Lust haben, an so einem Aufbruch teilzuhaben“, sagt Lars Uhlen, der dem Konzept seines „kleinen Heims“ weiter folgt und vormittags fünf sowie nachmittags drei Beschäftigte und nachts eine weitere Kraft einstellen möchte.

Wie richtig er mit diesem Konzept liegt, zeigt, dass die 18 Zimmer heiß begehrt gewesen seien. Der Bonitas-Boss: „Gerade in Elverdissen ist ein Generationenwechsel zu verzeichnen. Viele Leute sind früher hierher gezogen und inzwischen alt. Nun wollen sie ihre Immobilien verkaufen, aber im vertrauten Umfeld bleiben. Mit dem kleinen Heim können sie in ihrem Ortsteil bleiben.“

Das Investitionsvolumen für den Bau beläuft sich laut Uhlen auf rund drei Millionen Euro. Darin enthalten sind 26.000 Euro für ein sogenanntes Schwalben-Hotel als Genehmigungs-Vorgabe. Die Flieger sollen im ehemaligen Hotel genistet haben.

Weil die Schwalben unter besonderem Schutz stehen und immer an dieselben Nistplätze zurückkehren, wurde Lars Uhlen zum Ausgleich für 18 Paare verpflichtet.

Der Vogel-Neubau an der Elverdissener Straße ist seit Mitte vergangenen Jahres unübersehbar. Schwalben wurden noch nicht gesichtet.